

Methode:	Gruppenarbeit
Kurs:	Geschichte Neigungsfach
Kursleiter:	Herr Pfeiffer
Zeitraum:	10. bis 17. Oktober 2005
Gruppenmitglieder:	Melanie Weiler, Natascha Schnitzler, Felix Heckert

## 1. Entnazifizierung

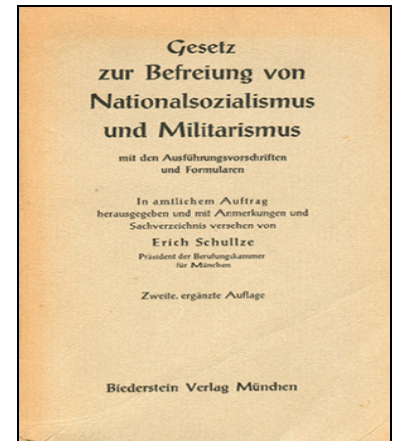
(Melanie Weiler)

### 1.1 Begriff der Entnazifizierung:

= die nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland von alliierten Besatzungsmächten auf der Grundlage des Potsdamer Abkommens angeordnete Entfernung ehemaliger Nationalsozialisten aus einflussreichen Stellungen und ihrer Bestrafung

### 1.2 Ziele der Entnazifizierung:

- ein Deutschland zu schaffen, dass vollständig vom Naziregime befreit war und nicht mehr von Nationalsozialisten bevölkert war
- man wollte Deutschland zu einer Demokratie formen, in der jeder Bürger freies Sagen und eigene Meinung haben durfte.
- **Hauptziel:** oberste Politiker des Naziregimes (z.B. Goebbels, Göring, Hess) zu verhaften und vor ein Gericht zu stellen → angemessene Strafe für ihr grausames Walten der Jahre zuvor.
- Besatzungsmächte waren mit der Bestrafung uneinig



### 1.3 Sowjetunion:

- Bestrafung wurde am schnellsten und konsequentesten durchgeführt
- Ursachen für Sieg des Faschismus lag für die Sowjetunion in den deutschen Eigentums- und Wirtschaftsverhältnissen → grundlegende Veränderung polit. und wirtschaftl. Struktur würde Gefahr des Nationalsozialismus für immer verbannen
- Austausch des Beamtenapparats und Sozialisierung der Wirtschaft für unbedeutende PG's<sup>1</sup> wurde kaum verfolgt
- Gesamtaufsicht lag beim sowjetischen Geheimdienst
- Entnazifizierung in der SBZ<sup>2</sup> kostete mind. 42.000 Menschenleben

### 1.4 Westliche Zonen:

- ehemaligen Parteimitgliedern wurde die Ausübung höherqualifizierter Berufe untersagt
- Bürger über 18 Jahre mussten einen Fragebogen ausfüllen, der ihre Vergangenheit detailliert ausleuchtet
- Einteilung in 5 Kategorien: Hauptschuldiger, Belasteter, Mindestbelasteter, Mitläufer; Entlastete
- Ehrenerklärungen (= Persilscheine) konnten vor Bestrafungen bewahren
- Entsprechend der unterschiedlichen Beurteilung des Nationalsozialismus war unter den Westmächten die Handhabung dieses Gesetz sehr unterschiedlich

<sup>1</sup> Parteigenossen

<sup>2</sup> Sowjetische Besatzungszone

### 1.4.1 Briten:

- Geneigt, wenn wirtschaftl. Erfordernisse es notwendig machen, auch ehemalige PG's entsprechend ihrer Qualifikation wieder freie Berufsausübung zuzugestehen
- 1,3 % der überprüften Personen wurden in der brit. Zone bestraft

### 1.4.2 Frankreich:

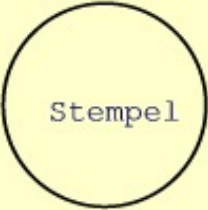
- Praktizierte eine schärfere Entnazifizierung (2,6 % wurden bestraft)
- Konzentrierte sich hauptsächlich auf schnelle Auswechslung der Eliten

### 1.4.3 Amerika:

- Schwankten zwischen der Haltung der Briten und Franzosen →urteilten anfangs am härtesten
- 13,7 % wurden den Kategorien Hauptschuldiger und Belasteter zugeordnet

→ Auffassung der Westmächte der Entnazifizierung gegenüber änderte sich langsam → wurde als zu langwierig und letztlich undurchführbar angesehen → Urteile fielen bald milder aus

bald ausbrechender Kalter Krieg zwischen Ost und West machte ihnen ein Ende

ENTNAZIFIZIERUNGSAUSSCHUSS	
der Stadt N e u s s	Neuss, den 24. Juni 1948
<u>B e s c h e i n i g u n g</u>	
Herr Josef K r a e m e r, geb. am 18.11. 1900, hat weder der Partei noch einer ihrer Gliederungen angehört und den Nationalsozialismus in keiner Weise gefördert.	
 Stempel	<hr data-bbox="804 1666 1238 1675"/> (Bongartz) Vorsitzender des Entnazifizierungsausschusses

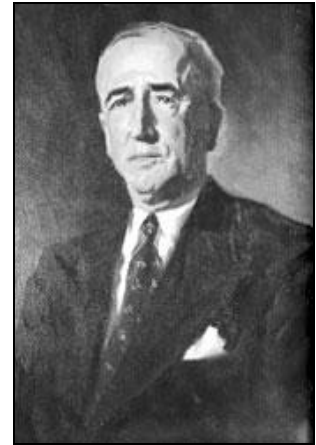
## 2. Die Rede des amerikanischen Außenministers James F. Byrnes

(Melanie Weiler)

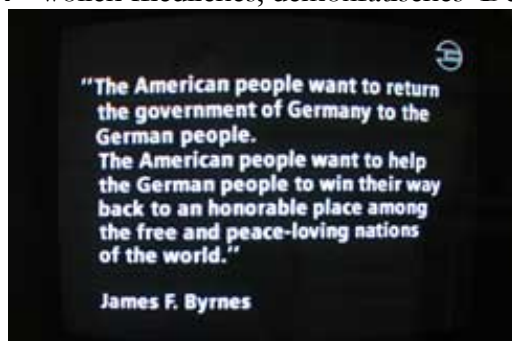
- 6. September 1946 in Stuttgart
- Wendemarke der amerikanischen Deutschlandpolitik

### 2.1 Inhalt der Rede:

- amerikanisches Volk will dauerhaften Frieden
- Amerika will sich gegen zu harte und von Rachsucht diktierte Maßnahmen, die einem wirklichen Frieden im Weg stehe, wenden ↔ zu milde Maßnahmen (welche zum Bruch des Friedens einladen) sind auch zu vermeiden
- Deutschland soll keine Schachfigur oder Teilnehmer eines militärischen Machtkampfes zwischen Ost und West werden
- Jetzige Verhältnisse in Deutschland → machen ein Erreichen des Standes der industriellen Erzeugung (auf den sich Besatzungsmächte als absolutes Mindestmaß einer dt. Friedenswirtschaft) unmöglich
  - um die Industrie auf den vereinbarten Stand zu bringen darf der Austausch von Waren, Personen und Ideen innerhalb Deutschlands nicht eingeschränkt werden
- Zeit ,die Zonengrenzen nur als Kennzeichen der Gebiete anzusehen (aus Sicherheitsgründen) und **nicht** als Kennzeichnung für in sich abgeschlossene wirtschaftliche oder politische Einheit
- Amerika tritt für eine wirtschaftliche Vereinigung Deutschlands ein → will alles versuchen was in ihrer Macht steht, um größtmögliche Vereinigung erreichen.
- Hauptzweck der militärischen Besatzung: Deutschland soll entmilitarisiert werden → **nicht** aber die Bestrebungen des dt. Volkes auf die Wiederaufnahme seiner Friedenswirtschaft in künstliche Schranken zu setzen
- Amerikanische Regierung will, dass Deutschland die Hauptverantwortung für die Behandlung seiner eigenen Angelegenheiten bei geeigneten Sicherungen bekommt
- Amerika will baldige Bildung einer vorläufigen Regierung
- In der amerikanischen Zone -> Fortschritte in der Entwicklung der öffentlichen Selbstverwaltung und Landesselbstverwaltung → kann in allen Zonen möglich sein!
- Amerika besteht in Deutschland auf:
  - 1) Grundsätze des Friedens
  - 2) gutnachbarliche Beziehungen
  - 3) Menschlichkeit
- wollen friedliches, demokratisches Deutschland, das unabhängig und frei wird



James F. Byrnes



### 3. Nürnberger Prozesse

(Natascha Schnitzler)

- 13.01.1942 Neun Staaten unterzeichnen in London eine Erklärung, die die Bestrafung der Hauptschuldigen an Kriegsverbrechen und Massakern als Hauptziel hat
  - Verbrecher sollen am Schauplatz der Verbrechen (Nürnberg ⇒ Reichsparteitag fanden dort statt) von betroffenen Völkern verurteilt werden ⇒ Strafe nicht Rache
  - 08.08.1945 Vier-Mächte Abkommen: Gründung Internationaler Militärgerichtshof mit Sitz in Nürnberg
    - Verurteilung von Kriegsverbrechern, deren Verbrechen nicht geographisch einem Ort zugeordnet werden konnten
    - Hatte über Reichsregierung, Generalstab, Sicherheitsdienst, Gestapo, pol. Parteiführung der NSDAP, SA und SS zu urteilen
    - Nur Zwangsglieder der SS wurden von kollektiv Strafe aus genommen und einzeln verurteilt je nach Schuld
  - 3 Verbrechenarten:
    - Kriegsverbrechen: Verstöße gegen Haager Konvention (Tötung Kriegsgefangener, Misshandlung der Zivilbevölkerung,...)
    - Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Verstöße gegen Strafgesetz im Zusammenhang mit Judenverfolgung und –Vernichtung, Euthanasie
    - Verbrechen gegen den Frieden: Von Alliierten neu geschaffene Norm
  - Abgeleitet aus dem Verzicht auf den Angriffskrieg in Briand-Kellog-Pakt
- ⇒ Juristisches Problem!
- Setzt internationales Verbot voraus was es nicht gab
  - Gegen Rechtsstaatsprinzip des Verbots rückwirkender Gesetze verstoßen
  - Haager Konvention sah keine internationalen Strafsanktionen vor, d.h. Militärgerichtshof konnte sich auf kein existierendes Völkerrecht berufen



*vordere Reihe v.l.n.r.: Göring, Heß, Ribbentrop, Keitel, dahinter: Dönitz, Raeder, Schirach, Sauckel; Nürnberger Prozesse 1946*

⇒ Vergeltungsakt der Sieger

- Nach der Verhaftung der Regierung leitete diese auch solche Prozesse ein
- Alliierten weigerten sich die Anklagepunkte auf ihre Kriegsführung anzuwenden

⇒ Ungleiches Recht

- 3 Freisprüche wurden gefällt gegen Votum des Sowjetischen Richters
- Proteste
- Beurteilung der Prozesse in Bevölkerung uneinheitlich (wegen Atombombenabwurf über Hiroshima und Nagasaki)
- Positiver Effekt der Aufklärung über das Ausmaß der Taten überwog

## 4. Besetzung Hamburgs

(Natascha Schnitzler)

- Am 03.05.1945
- In den ersten Wochen Ausgangssperren und Kontrollen
- Führende Nationalsozialisten wurden verhaftet
- Es folgten Entlassungen bei Polizeibeamten (60%), Lehrern (16%) und an der Universität (30%)
- Bei Curiohaus-Prozessen wurden Angehörige der Wachmannschaften des KZ Neuengamme zum Tode verurteilt
- Am 15.05.1945 ernannten die Britischen Besatzer Rudolph H. Petersen zum Bürgermeister
- Noch vor offizieller Zulassung bildeten sich SPD, KPD, Christlich Demokratische Partei (später CDU), und Parte Freier Demokraten (später FDP), sowie erneut Gewerkschaften
- Vorläufige Verfassung Hamburgs Mai 1946
- Wochenzeitung „Die Zeit“ erschien im Februar 1946
- Trotz Demokratisierung doch besetzte Stadt
- Demontage von Industriebetrieben, Beschlagnahme von Häusern aus denen 40.000 Mieter vertrieben wurden
- 1949 wurde Hamburg ein Land der neuen Bundesrepublik Deutschlands
- 18.05.1949 billigt Bürgerschaft das neue Grundgesetz
- erst 1956 wurden die Nummernschilder „BH“ (Britische Zone Hamburg) gegen „HH“ ausgetauscht

## 5. Einmarsch der Alliierten in München

(Natascha Schnitzler)

- Einnahme Münchens fast wie eine Spazierfahrt
- Am Vormittag des 30.04.1945 besetzten die 3., 42. und 45. Divisionen der 7. US Armee die Stadt
- In München war man froh, dass die Bombennächte vorbei waren
- Nachdem die Menschen aus den Kellern hervor kamen, bereiteten sie den Besatzern einen freudigen Empfang
- Freude wich schnell der Ernüchterung: 5 Millionen Kubikmeter Schutt waren zu beseitigen, nur 25.000 von 257.000 Wohnungen waren unbeschädigt, 264.000 Einwohner obdachlos, 35% aller Geschäfte zerstört



*Die Münchner begrüßen die Infanteristen der 7. US-Armee*

### **Die Münchner begrüßen die Besatzer**

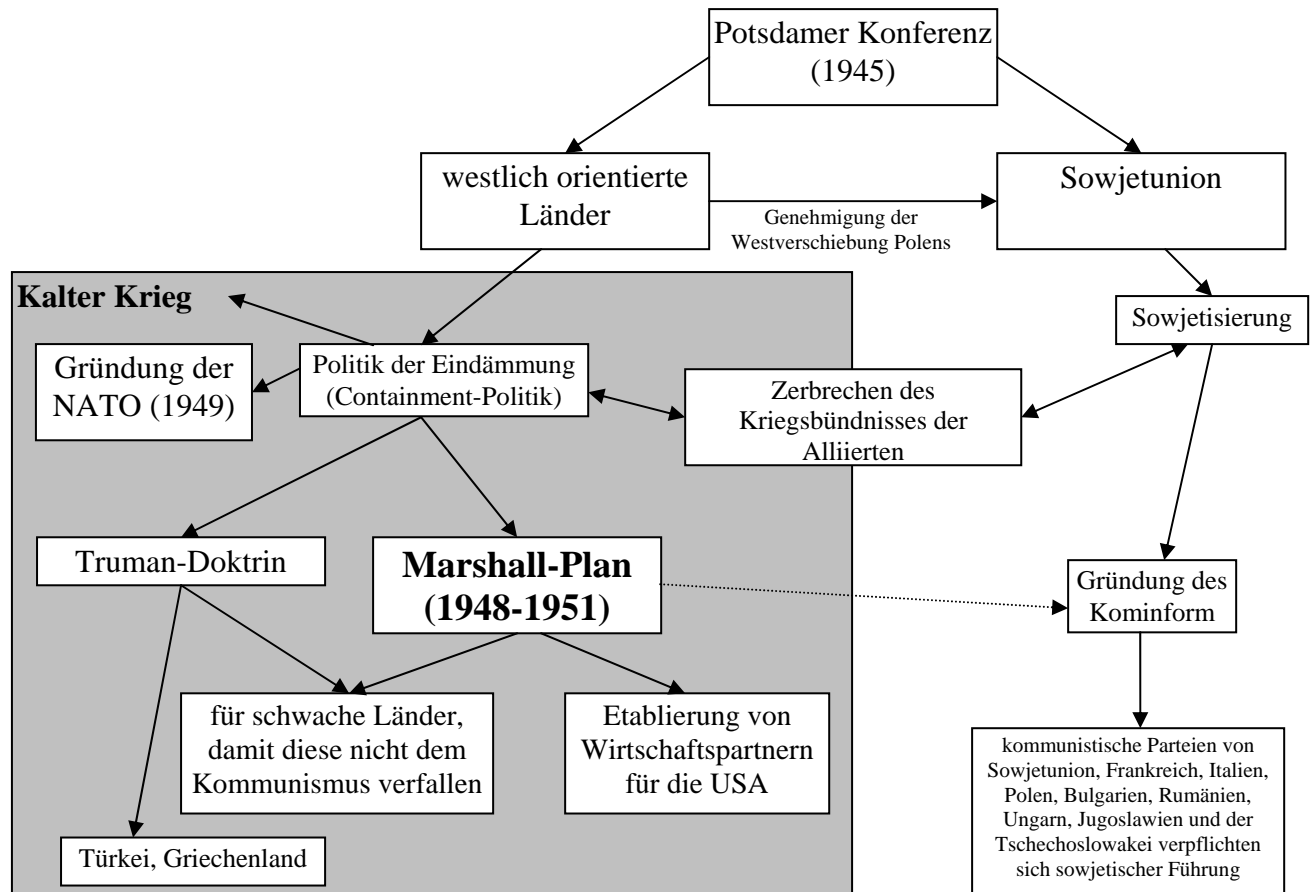
*"Den Empfang, der uns durch die großen Massen bereitet wurde, die sich schon wenige Minuten nach unserer Ankunft um unseren Jeep versammelt hatten, kann man fast als enthusiastisch bezeichnen ... Ich habe den Eindruck, dass diese Freude nicht gekünstelt war, denn unser Auftauchen im Herzen der Stadt bedeutete für die Menschen das Ende der Bombennächte, der Alarme und des tatsächlichen Kampfes."*

US-Propaganda-Offizier  
Ernest Langendorf

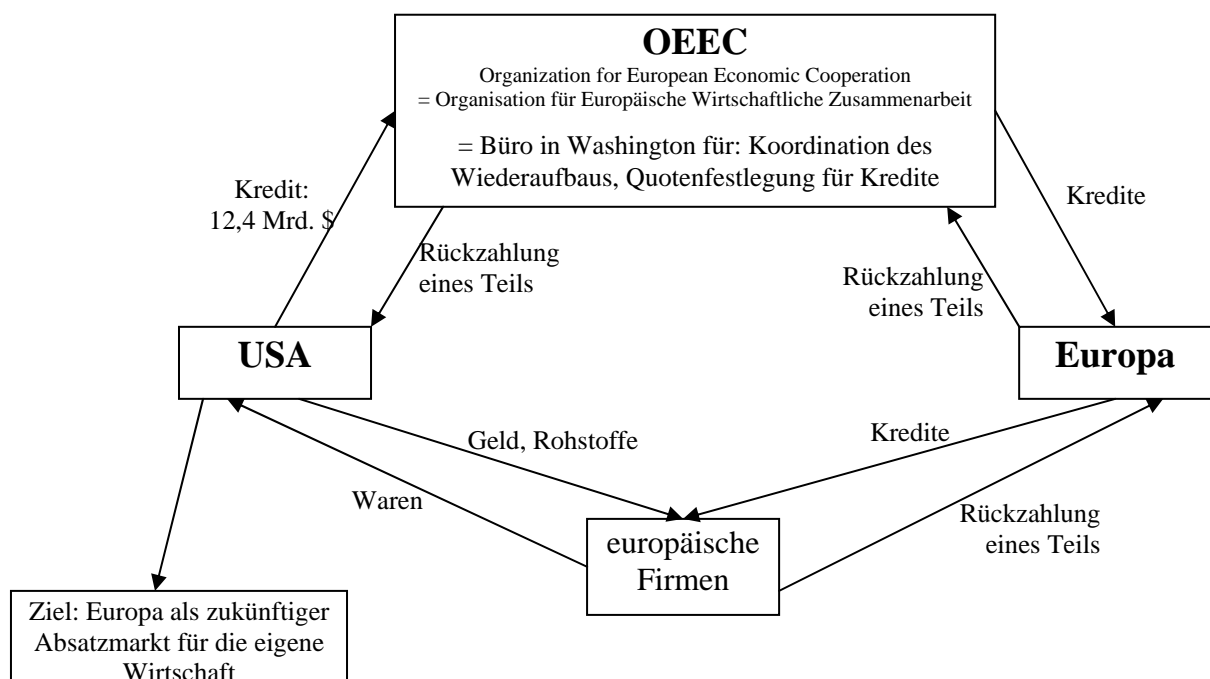
## 6. Der Marshall-Plan (offiziell ERP, european recovery program)

(Felix Heckert)

### 6.1 Politischer Rahmen



### 6.2 Inhalt und Funktion



# 7. Sowjetisierung der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ)

(Felix Heckert)

